



## Geschafft: Grenzland ist Kulturerbe

Das deutsch-dänische Grenzland ist in Deutschland als „immaterielles Kulturerbe“ anerkannt worden. Dies haben die deutsche UNESCO-Kommission und die Kultusministerkonferenz mitgeteilt. „Das Expertenkomitee würdigt diesen Vorschlag als beispielhaft für ein friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen in Grenzgebieten,“ heißt es in einem Schreiben der deutschen UNESCO-Experten an den Sydslesvigsk Forening (SSF) und den Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN).

Die beiden Organisationen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein und der deutschen Minderheit in Süddänemark hatten Anfang 2018 gemeinsam in Deutschland und Dänemark beantragt, das Zusammenleben von Mehrheiten und Minderheiten im deutsch-dänischen Grenzland als immaterielles Kulturerbe anzuerkennen. Es wird nun als „gutes Praxisbeispiel“ in das Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Dänemark hat es bereits auf die nationale Liste gesetzt.

„Wir freuen uns enorm. Mit dem Minderheitenmodell im deutsch-dänischen Grenzland haben wir etwas erreicht, das sich wirklich sehen lassen kann. Es ist unseren Vorfahren gelungen, eine Kluft zu überwinden, die in vielen anderen Teilen Europas und der Welt unüberwindlich erscheint. Der Kulturerbe-Status schafft Aufmerksamkeit dafür, dass so etwas möglich ist“, erklärt der Vorsitzende des kulturellen Hauptverbands der dänischen Minderheit, SSF, Jon Hardon-Hansen.

BDN-Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen ergänzt: „Unser friedliches und konstruktives Zusammenleben ist in den letzten vielen Jahrzehnten stetig gewachsen und lässt die gewaltsamen und unversöhnlichen Konflikte früherer Zeiten für jüngere Generationen unwirklich erscheinen. Deshalb ist es immer wieder wichtig daran zu erinnern, wo wir herkommen und dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Mit dem Kulturerbestatus bekommen wir nochmals Rückenwind, um die Pflege unserer kulturellen Vielfalt auch in kommenden Generationen zu sichern.“

Der Status des immateriellen Kulturerbes schützt besondere „kulturelle Ausdrucksformen“. Seit 2014 ist bereits die friesische Tradition des

Biiekbrennens in Deutschland als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

Der SSF und der BDN hoffen nun, dass die Regierungen in Deutschland und Dänemark gemeinsam einen Schritt weiter gehen und das nationale immaterielle Kulturerbe bei der UNESCO zur internationalen Anerkennung vorlegen werden.

## 30 Jahre Minderheitenbeauftragter & Unterstützung für Jugendreporter

In Verbindung mit der Feier am 27. November anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Amtes des Minderheitenbeauftragten in Schleswig-Holstein, überreichte Ministerpräsident *Daniel Günther* der Schülerin *Britt Søndergaard* vom Deutschen Gymnasium für Nordschleswig (DGN) eine Förderzusage für eine Schreibwerkstatt.



Ziel der Schreibwerkstatt ist die Produktion von Beiträgen für die Medien des Nordschleswigers. Das Projekt ist eine Kooperation vom DGN, Nordschleswiger und Jugendverband. (Foto: Staatskanzlei – Daniel Günther, Britt Søndergaard und Minderheitenbeauftragter Johannes Callsen).

## Deutsch-dänisches Fahrradprojekt

**Das Jubiläumsjahr 2020 wird ein bewegendes – auch im buchstäblichen Sinne. Geplant ist für das Frühjahr eine 1000 km lange Fahrradfahrt vom Grenzland nach Berlin und von dort nach Kopenhagen.**

50-70 Teilnehmer aus Minderheit und Mehrheit von dänischer und deutscher Seite werden eine Woche gemeinsam auf Rennrädern verbringen.

Die Idee zum Projekt „Team Grenzland – 100 Jahre auf dem Fahrrad“ stammt von *Uwe Jessen*, *Mette Olesen* und *Lasse Tästensen* (Foto). Projektpartner des „Team Grenzland“ sind der Deutsche Jugendverband für Nordschleswig und der Bund Deutscher Nordschleswiger sowie Sydslesvigsk Danske Ungdomsorganisationer und Sydslesvigsk Forening.

Ab dem Frühjahr 2019 können Interessierte sich für die Teilnahme bewerben.



## Wie tickt die Minderheit?

Vom **20. bis 21. März 2019** ist die Bildungsstätte Jugendhof Knivsberg der Rahmen für eine Veranstaltung, die Interessierten einen Einblick in die Arbeit der deutschen Minderheit geben wird. Es geht dabei unter anderem über Aufgaben, Ziele und Herausforderungen. Über Vorträge und Diskussionen gibt es die Möglichkeit sich intensiv mit Themen zu beschäftigen wie:

- Geschichte der deutschen Minderheit
- Schleswigsche Partei – braucht die Minderheit eine eigene Partei?
- Wie sichern wir die deutsche Sprache in Nordschleswig?
- Kultur: Strukturen & Angebote

Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, dem 20. März um 14.30 Uhr und schließt am Folgetag um 16.00 Uhr.

Die Teilnahme ist **kostenlos**. Unterbringung in EZ bzw. DZ abhängig von der Teilnehmerzahl. Weitere Informationen und Programm über [www.bdn.dk/buchen](http://www.bdn.dk/buchen). Anmeldungen werden laufend entgegengenommen.



## Gedenken wir der Richtigen?

Anfang des Jahres gab es in der Tageszeitung *Der Nordschleswiger* eine Debatte über die Gedenkstätte auf dem Knivsberg. Konkret ging es darum, ob alle, die dort namentlich aufgeführt sind, dieses Gedenken tatsächlich verdient haben.

Zu diesem Thema wurde am 10. Dezember im Haus Nordschleswig eine Diskussionsveranstaltung durchgeführt.

BDN Hauptvorsitzender *Hinrich Jürgensen* dankte seinem Schlusswort den Referenten *Dr. phil Hans Schultz Hansen* sowie *Dr. Harald Schmid* für die anregenden Beiträge. Er wies darauf hin, dass mit den Vorschlägen weitergearbeitet werden soll, und der BDN Hauptvorstand sich mit Frage der Gedenkstätte im kommenden Jahr beschäftigen wird.



## Krimi-Dinner „Mörderische Auslese“

Weingut Knivsberg: bei einem Wein- und Gourmetabend fällt der Besitzer des Weinguts vom Stuhl und ist mausetot. Der herbei gerufene Kommissar hat seine liebe Mühe, den Täter zu ermitteln, machen sich doch alle irgendwie verdächtig.

Sowohl die Ehefrau des Toten als auch deren Geliebter, der Bruder wie auch die Schwester, und sogar die Geliebte des Toten könnten ausreichend Grund gehabt haben, den unbeliebten Winzer zu töten.

TheaterDrang Nordschleswig und die Bildungsstätte Knivsberg laden zu einem humorig-kulinarischen Abend ein, an dem man in den Genuss eines Vier-Gänge-Menüs in Verbindung mit erstklassiger Theaterunterhaltung kommt.

Vorstellungen: **1. März und 2. März 2019, jeweils 18:00 Uhr.**

**Kosten:** Für Mitglieder angeschlossener Vereine und Verbände der Minderheit: 180Kr. / 24€ sonst 250Kr. / 33€, Karten sind erhältlich unter [www.bdn.dk/buchen](http://www.bdn.dk/buchen). (Foto: Karin Riggelsen)

## 2020-Mittel beantragen

In Verbindung mit dem 100. Geburtstag der Minderheit sowie dem 75. Gründungsjubiläum des BDN hat der BDN Hauptvorstand Mittel für Projekte bewilligt. Bewerben können sich Vereine, Verbände und/oder Einrichtungen der deutschen Minderheit. Kriterien, Antragsformular und Zeitfristen unter [www.bdn.dk/2020-projekte](http://www.bdn.dk/2020-projekte).



### Termine - regionale Veranstaltungen

**16. Dezember** Rundfunk-Jugendchor Wernigerode

**10.-13. Jan.** Neujahrstagung, Sankelmark

**1. & 2. März** Mörderische Auslese

**20.-21. März** Wie tickt die Minderheit

Weitere [Informationen](#)

**Impressum:** BDN *Interna* wird herausgegeben vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark. BDN *Interna* wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.

Bund Deutscher Nordschleswiger, Vestergade 30, DK 6200 Aabenraa/Apenrade, +45 74 62 38 33

**Verantwortlich:** Kommunikationschef Harro Hallmann – [hallmann@bdn.dk](mailto:hallmann@bdn.dk) - [www.bdn.dk](http://www.bdn.dk) **Redaktionsschluss 11. Dez. 2018.**